

Online-Erhebung bei privaten Haushalten

– Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte –

Als erste Haushaltsbefragung für eine Erhebung per Internet wurden auf Beschluss der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) vorgesehen. Im Rahmen des Projektes „Online LWR“ bekamen 2004 erstmals auch private Haushalte die Möglichkeit, ihre Daten per Online-Fragebogen an die Statistischen Landesämter zu übermitteln. Die Mehrzahl der Statistischen Landesämter, so auch der Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, beteiligt sich an diesem Projekt. Die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse zur Akzeptanz von Online-Fragebogen bei privaten Haushalten, zum Erhebungsablauf, zur Datenqualität und Weiterentwicklung sollen im folgenden Beitrag dargestellt und näher untersucht werden.

Vorbemerkungen

Die amtliche Statistik hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr als moderner Dienstleister etabliert. Einen Schwerpunkt bildet die Einführung moderner Erhebungsverfahren, d. h. Umstellung der traditionellen Datenlieferung von Papier auf die Lieferung von maschinenlesbaren Datenträgern. So werden z. B. im Land Brandenburg in der Verbraucherpreisstatistik und im Mikrozensus vermehrt Notebooks bzw. Laptops eingesetzt, die gleichzeitig eine integrierte Plausibilitätsprüfung bei der Datenerfassung ermöglichen.

Ein nächster Entwicklungsschritt ist der Einsatz von Online-Fragebogen. Die Datenerhebung im Online-Verfahren soll schrittweise bei ausgewählten Statistiken bis 2005 umgestellt werden. Zunächst wurde diese Möglichkeit der Datengewinnung sowohl Unternehmen und Betrieben als auch Behörden und Verwaltungen angeboten.

Angesichts der Zunahme von Online-Erhebungen im kommerziellen Bereich sollen auch in der Sozialstatistik Online-Erhebungen ermöglicht werden. Die Erhebungsunterlage der „Allgemeinen Angaben“ der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) schien geeignet dafür, da sie im Wesentlichen standardisierte Fragen enthält und einen relativ geringen Umfang hat. Begünstigt wurde die Entscheidung für die LWR dadurch, dass der Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) Nordrhein-Westfalen das verbundprogrammierende Landesamt für die LWR und der Entwickler der Anwendung „Statistik Online“ ist, die bis dahin erfolgreich in ausgewählten Wirtschaftsstatistiken eingesetzt wurde.

Entsprechend einem Beschluss der Referentenbesprechung „Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte“ erhielten Anfang 2004 so erstmals auch private Haushalte die Möglichkeit, für einen Erhebungsteil der LWR ihre Daten per Online-Fragebogen an die Statistischen Landesämter zu übermitteln.

Die LWR setzen sich aus drei verschiedenen Erhebungsteilen zusammen:

Erhebungsteile der LWR

Allgemeine Angaben

- Erhebung im Januar des jeweiligen Berichtsjahres,
- Erfassung von Grunddaten des Haushaltes, wie
 - Wohnsituation,
 - Nettoeinkommen,
 - Art der Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung und
 - ausgewählte Gebrauchsgüter.

Haushaltsbuch

- Führung je Haushalt in einem Quartal des Berichtsjahres,
- monatliche Erfassung von
 - Veränderungen in der Zusammensetzung und Wohnsituation,
 - Einkommen, Einnahmen,
 - Bezüge und Beiträge,
 - öffentliche Zahlungen,
 - Bildung von Geldvermögen,
 - Sachzugänge,
 - Kredite,
 - Ausgaben per Dauerauftrag oder Einzugsmächtigung und
 - Ausgaben für Wohnen.

Tägliche Ausgaben

Erfassung aller täglichen Ausgaben im festgelegten Quartal getrennt nach Monaten.

Die LWR basieren auf einer Quotenstichprobe von derzeit bundesweit 8000 Haushalten (2004 = 6000 Haushalte). Nach dem die LWR erneut neu konzipiert wurde, nehmen im Land Brandenburg ab 2005 rund 250 private Haushalte (2004 = 480 Haushalte) teil. Die Auskunftserteilung erfolgt auf freiwilliger Basis.

Zur Grundgesamtheit gehören private Haushalte mit Ausnahme der Haushalte von Selbstständigen, Landwirten und solcher mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 18 000 Euro.

Die von den privaten Haushalten gelieferten Daten werden mittels eines PC-Verbundprogramms auf der Basis der Software BLAISE in den Statistischen Landesämtern aufbereitet. Die Ergebniserstellung erfolgt durch das Statistische Bundesamt.

Vorbereitung und Organisation

Die methodische Vorbereitung und technische Umsetzung für den Einsatz des Online-Fragebogens erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt, dem LDS Nordrhein-Westfalen und dem jeweiligen Statistischen Landesamt.

Von den fünfzehn Statistischen Landesämtern beteiligten sich 2004 elf und 2005 neun Landesämter an der Online-Erhebung, so auch der LDS Brandenburg. Vier Statistische Landesämter nutzten die Webhosting-Kapazität des LDS Nordrhein-Westfalen, d. h. die Daten der Haushalte dieser Länder werden zunächst auf einem Server des LDS Nordrhein-Westfalen gesammelt und dann an die jeweiligen Landesämter verschickt.

Die übrigen Ämter setzten die Anwendung selbst ein, wobei ein weit gehend einheitliches Vorgehen vereinbart wurde. Lediglich das Statistische Landesamt Sachsen entwickelte eine eigene Anwendung, passfähig zu allen anderen bereits in diesem Amt umgesetzten Versionen.

Online-Fragebogen

Für die Programmierung des Online-Fragebogens wurde eine Anwendung genutzt, die im LDS Nordrhein-Westfalen entwickelt und bereits in den Wirtschaftsstatistiken eingesetzt wurde („Statistik Online“). Die Anwendung enthält sowohl Elemente für den Fragebogen als auch für den Datentransfer vom Haushalt zum Statistischen Landesamt. Das Verfahren arbeitet unabhängig von einem bestimmten Betriebssystem und der Browsersoftware. Allerdings müssen bestimmte Versionen genutzt werden, um eine korrekte Anzeige und vollständige Funktionalität zu gewährleisten.

Das Lay-out des Online-Fragebogens unterscheidet sich nur unwesentlich von dem der gedruckten Form. Die Frageabfolge und der Seitenaufbau sind nahezu identisch. Vom Lay-out abgewichen wurde an den Stellen, an denen die Darstellung über eine Bildschirmgröße hinausging. Der Fragebogen sollte ohne zu scrollen durch die Haushalte ausgefüllt werden können.

Der Online-Fragebogen ist aus einzelnen Registern aufgebaut, die mit dem Mauszeiger angewählt werden. Die einzelnen Bereiche wurden durch unterschiedliche Registerfarben differenziert. Die Einstiegsseite enthält die vom Haushalt benötigten Kontaktinformationen (z. B. Ansprechpartner im Statistischen Landesamt) sowie die Adresse des Haushalts. Auf der Einstiegsseite besteht für den Haushalt außerdem die Möglichkeit, zwischen dem Anschauen und dem Ausfüllen des Fragebogens zu wählen.

Bei den inhaltlichen Fragen werden in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße mehr oder weniger Felder eingeblendet.

Alle Register müssen vollständig bearbeitet werden, um zum nächsten Wechsel zu kommen. Dabei erfolgt gleichzeitig eine formale Prüfung.

Auch die Übermittlung der Daten vom Haushalt an das Statistische Landesamt wird durch Schaltflächen auf Registern ausgelöst. Vor dem Versand der Daten können diese letztmalig durch den Haushalt geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

Beim Senden wird automatisch ein Quittungsbeleg erzeugt, der die Fragen und Antworten des Haushalts noch einmal in tabellarischer Übersicht enthält. Es handelt sich dabei nur um eine Sende- und nicht um eine Empfangsquittung.

Mindestanforderungen aufseiten der Haushalte

Die an der Online-Erhebung teilnehmenden Haushalte müssen über einen PC mit Zugang zum Internet verfügen und mit der Technik umgehen können.

Das Verfahren läuft zwar browserunabhängig, die Browsersoftware muss aber möglichst auf einem aktuellen Stand sein. So muss die Ausführung von Java-Skripten möglich sein und die Authentifizierung mittels Passwort zugelassen werden. Zusätzlich empfiehlt sich die Installation des Acrobat Reader. Dadurch können die Hilfstexte gelesen werden, die als PDF-Dokumente mit dem Fragebogen verankert sind.

Erhebungsablauf

Alle an den LWR teilnehmenden Haushalte erhalten von den Statistischen Landesämtern jeweils im 4. Quartal die Information, dass die Möglichkeit zur Online-Meldung der „Allgemeinen Angaben“ besteht. Wenn der Haushalt interessiert ist, wird er gebeten, dies entsprechend in der Teilnahmeerklärung kenntlich zu machen.

Haushalte, die bereit sind, den Online-Fragebogen auszufüllen, werden als Online-Melder definiert. Haushalte, die wie bisher üblich lieber den Papierfragebogen ausfüllen möchten, werden als Offline-Melder bezeichnet.

Nach der Rückmeldung der Teilnahmebereitschaft werden für die Online-Melder haushaltsspezifische Identifizierungsmerkmale (User-Name und Passwort) generiert. Außerdem werden die Haushalte noch als Nutzer von „Statistik Online“ registriert. Der User-Name, das Passwort und das Nutzerhandbuch werden den Haushalten vom Statistischen Landesamt übermittelt.

Da der LDS Brandenburg nicht auf dem Server des LDS Nordrhein-Westfalen hostet, musste das Nutzerhandbuch in Zusammenarbeit des Fachdezernates und der Datenverarbeitung den brandenburgischen Bedingungen angepasst werden.

Anfang Januar des Berichtsjahres wird der Online-Fragebogen freigeschaltet und die Haushalte können ihre Daten internetbasiert an das jeweilige Statistische Landesamt übermitteln. Die Daten der Haushalte erreichen das Landesamt im XML-Format.

Für jeden Online-Haushalt wird eine separate Datei abgelegt. Für den Import in das weitere Aufbereitungsprogramm der LWR BLAISE erfolgt eine Konvertierung.

Ergebnisse 2004 und 2005

Bei den LWR 2005 erklärten sich im Land Brandenburg 16,2 Prozent aller teilnehmenden Haushalte bereit, die Online-Erhebung „Allgemeine Angaben“ anzuwenden. Damit hat sich die Teilnahmebereitschaft gegenüber dem Vorjahr (16,4 Prozent) nicht verändert. Bereits nach vier Wochen konnte im Land Brandenburg sowohl 2004 als auch 2005 von den Online-Meldern ein Rücklauf der Fragebogen von nahezu 100 Prozent verzeichnet werden. Während 2005 nur 7,3 Prozent der online bereiten Haushalte von dieser Befragungsvariante am Ende zurückgetreten sind, waren es im Jahr 2004 noch 11,7 Prozent. Die Gründe sind verschieden. Sie reichen von technischen Problemen bis hin zu persönlichen Entscheidungen.

2005 haben 15,0 Prozent der brandenburgischen LWR-Haushalte ihre „Allgemeinen Angaben“ erfolgreich online

gesendet. Dies bedeutet gegenüber 2004 einen leichten Anstieg. Zu bemerken ist, dass rund 5 Prozent der Haushalte, die 2004 erfolgreich die „Allgemeinen Angaben“ online übermittelt haben, ein Jahr später nicht mehr an der Online-Erhebung teilgenommen haben. 2,4 Prozent der Online-Melder haben 2005 erstmals die neue Befragungsvariante genutzt.

Ergebnisse der Online-Erhebung LWR „Allgemeine Angaben“ im Land Brandenburg 2004 und 2005

Merkmal	Haushalte			
	2004		2005	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Haushalte insgesamt	469	100	253	100
davon				
mit Internetanschluss	267	56,9	150	59,3
ohne Internetanschluss	202	43,1	103	40,7
ohne Rückmeldung	12	2,6	2	0,1
Teilnahmebereite				
Online-Haushalte	77	16,4	41	16,2
davon				
aktive Online-Melder	68	14,5	38	15,0
darunter: Neuzugänge	–	–	6	2,4
Online-Abbrecher	9	1,9	3	1,2

Bewertungsbogen

Bei der erstmals 2004 durchgeführten Online-Erhebung erhielt jeder online interessierte Haushalt zusätzlich einen schriftlich auszufüllenden Bewertungsbogen. Auch Online-Abbrecher und Online-Melder mit technischen oder inhaltlichen Problemen sollten antworten, um Mängel im Erhebungsablauf analysieren zu können.

Der Bewertungsbogen enthielt Fragen, die verschiedenen Themen zugeordnet waren:

- Nutzerfreundlichkeit (Handhabung des Online-Fragebogens, technische Voraussetzungen),
- Übersichtlichkeit der Darstellung,
- Verständlichkeit, bezogen auf die Fragen und zusätzlichen Erläuterungen und Hilfen,
- Service,
- Gründe für den Abbruch der Online-Teilnahme.

Darüber hinaus gab es in einem offenen Teil für den Haushalt die Möglichkeit, Kritik und Anregungen frei formuliert mitzuteilen.

Die Äußerungen der Haushalte waren sehr vielseitig. Es wurden sowohl positive als auch negative Bemerkungen mitgeteilt. Die Online-Haushalte, die den Bewertungsbogen ausgefüllt hatten, beurteilten die technischen Merkmale positiv und verfügten in der überwiegenden Mehrzahl über die erforderliche Software. Auch die Bedienfähigkeit machte den Haushalten kaum Probleme. Lediglich wurde von den Haushalten angeführt, dass die Sendequittung nicht oder nur teilweise ausgedruckt werden konnte.

Die Darstellung des Online-Fragebogens wurde überwiegend positiv eingeschätzt. Das Registerkarten-Prinzip sei nach Meinung der Haushalte übersichtlich. Hilfen sowie Erläuterungen sind gut erkennbar platziert. Probleme mit der Verständlichkeit der Fragen traten kaum auf.

Die Mehrheit der brandenburgischen Haushalte gab 2004 im Bewertungsbogen an, den Online-Fragebogen erneut auszufüllen. Die Beteiligung 2005 bestätigt dies. Einige Online-Melder äußerten den Wunsch nach einem Online-Haushaltsbuch.

Die von den Haushalten geäußerten Kritikpunkte und Vorschläge wurden bei der Erstellung des Online-Fragebogens 2005 mit herangezogen und wenn möglich berücksichtigt.

Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse 2004 und 2005 zeigen, dass der Online-Fragebogen „Allgemeine Angaben“ der LWR hinsichtlich der Akzeptanz durch die Haushalte als Erfolg bewertet werden kann, sodass bei den LWR 2006 den Haushalten erneut ein Online-Fragebogen angeboten wird. Im Hinblick auf die Datenqualität unterscheiden sich Online- und Offline-Melder kaum. Brandenburg wird sich 2006 wieder an der Online-Erhebung beteiligen.

Die bisherigen Erfahrungen haben noch weitere Verbesserungen für die Online-Befragung im Bereich der LWR aufgezeigt. Durch die weitere Optimierung des Fragebogens wird sich der Nachbearbeitungsaufwand weiter reduzieren. Auch die Integration einer Plausibilisierung, die über die bisherige Prüfung der formalen Richtigkeit hinaus geht, und wie sie für den Online-Fragebogen der LWR 2006 geplant ist, wird zumindest den Aufwand für die Bearbeitung der Online-Melder in den Statistischen Landesämtern senken. Die Weiterentwicklung des Erhebungsinstruments „Online-Fragebogen“ im Bereich der LWR wird sich daher auf die Lösung der im Ergebnis 2004 und 2005 aufgezeigten Probleme konzentrieren.

Hinsichtlich der Effizienz der Online-Erhebung lässt sich noch kein abschließendes Urteil bilden. Zunächst ist noch größerer technischer Aufwand erforderlich, der sich aber von Jahr zu Jahr verringern wird.

Generell wird zu prüfen sein, inwieweit den Haushalten auch für weitere, weitaus umfangreichere Erhebungsteile der LWR (z. B. das Haushaltsbuch), ein Online-Fragebogen angeboten werden kann. Auch der Einsatz bei anderen Haushaltsbefragungen der amtlichen Statistik bietet sich an und sollte in Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter geprüft werden. Insbesondere für die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Jahr 2008 ist der Einsatz von Online-Fragebogen zu favorisieren. Zumindest die Statistischen Landesämter haben gegenüber dem Statistischen Bundesamt bereits mehrfach und sehr deutlich ihr Interesse daran bekundet. Bisher konnte allerdings noch keine gemeinsame Entscheidung von Bund und Ländern herbeigeführt werden, was angesichts der dafür zu leistenden Arbeiten und der noch zur Verfügung stehenden Zeit dringend erforderlich wäre.

Elke Zimmer 